

Bewusstsein für Klima und Umwelt

Auch Nabu Ostfriesland rechnet mit steigenden Mitgliederzahlen – Ortsgruppe Norden sucht Aktive

Iris Meijer

Klima-Schutz und Umweltschutz rücken immer mehr ins gesellschaftliche Bewusstsein – das zeigen auch die bundesweit steigenden Mitgliederzahlen der Naturschutzverbände. Diese verzeichnen in Bremen und Niedersachsen Mitgliederzuwächse auf Rekordniveau. Allein der Naturschutzbund (Nabu) in Bremen gewann 2021 rund 1800 neue Mitglieder. Auch der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) sowie der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) verzeichneten in Bremen deutlich überdurchschnittliche Eintrittszahlen. Ähnliches gilt für Niedersachsen, wo der mehr als 125 000 Mitglieder zählende Nabu ein Plus von 5000 neuen Mitgliedern registrierte.

Auch der ADFC in Norden hat im laufenden Jahr Mitglieder gewonnen. „Uns ist eine Stagnation der Mitgliederzahlen im Jahr 2020 aufgefallen“, sagt Joachim Schulz vom ADFC Norden im KURIER-Gespräch. So stieg die Mitgliederzahl im Kreisverband Aurich im vergangenen Jahr lediglich von 416 auf 419 Mitglieder. Im Jahr 2021 dagegen „gab es einen Schuss nach oben“. Die Zahlen stiegen bis zum jetzigen Zeitpunkt auf 454 Mitglieder. „Das hat mich selbst überrascht.“ Der ADFC Norden bietet während der Frühlings- und Sommermonate wöchentliche Feierabendtouren und mehrere Tagestouren für seine Mitglieder an. „Zu Beginn der Corona-Pandemie gab es dieses Angebot nicht, deshalb sind sicherlich eini-



Die Mitglieder der aktiven Obstbaumgruppe des Nabu in Norden betreuen Streuobstwiesen in der Region.



Auch der ADFC in Norden hat 2021 mehr Mitglieder als noch im vergangenen Jahr.

ge Mitglieder ausgetreten“, erklärt Schult. „Grundsätzlich sind wir aber auf einem aufsteigenden Ast. Das Fahrrad gewinnt an Bedeutung.“ Gerade aufgrund der eingeschränkten Freizeitmöglichkeiten während der Pandemie seien viele Menschen auf den Geschmack gekommen. „Ein gesteigertes Klimabewusstsein spielt aber ganz bestimmt auch eine große Rolle“, sagt Schulz.

„Und auch der Gesundheitsaspekt ist sehr wichtig.“

Beim Nabu Ostfriesland hingegen ist dieser Aufschwung derzeit noch nicht spürbar. Im Gegenteil: Die Mitgliederzahlen lagen hier 2019 bei 6856 Mitgliedern. Im Jahr 2021 dagegen waren es nur noch 6443 Mitglieder. Auch in der Nabu-Gruppe im Altkreis Norden fiel die Mitgliederzahl von 1050 auf 943. Laut Regionalgeschäfts-

fürer Ostfriesland, Jan Schürings, jedoch kein Grund zur Sorge: „Es gibt immer Schwankungen bei den Mitgliederzahlen. Zum einen durch Austritte und Sterbefälle und zum anderen gehören Mitglieder, die umziehen, automatisch zur Ortsgruppe ihres neuen Wohnorts“, erklärt er im KURIER-Gespräch. Derzeit läuft wieder eine große Aktion, um neue Mitglieder anzuwerben. „Das läuft sehr gut an, wir konnten schon viele neue Mitglieder gewinnen. Diese sind in den aktuellen Zahlen jedoch noch nicht enthalten.“ Man hoffe, mit dieser Aktion die 7000-Mitglieder-Marke zu knacken, so Schürings. Dies sei durchaus realistisch und wäre dann auch in Ostfriesland ein neuer Mitgliederrekord. Grund für das steigende Interesse an Naturschutzverbänden ist seiner Meinung nach das größere Bewusst-

sein der Menschen für Umwelt- und Klimaschutz. „Naturschutz bekommt einen immer höheren Stellenwert. Das Insektensterben war in aller Munde und auch die Fridays for Future-Demonstrationen sind ein großes Thema. Die Leute wollen, dass sich etwas ändert.“ Und dabei vertrauen sie laut Schürings auf die Ortsgruppen der Umweltverbände. Deshalb gehe er davon aus, dass die Mitgliederzahlen auch zukünftig weiter steigen werden. „Diese Themen werden den Menschen immer wichtiger.“

Was dem Nabu im Altkreis Norden fehlt, sind allerdings Aktive. „Mitglieder haben wir reichlich“, sagt Alma Seeba vom Nabu in Norden. „Wir haben eine aktive Obstbaumgruppe und eine Fledermausgruppe. Wir brauchen Menschen mit Ideen, die diese auch umsetzen und mit anpacken wollen.“